

sehen wie der Hengestessel in Shakespeares Macbeth; sie bedürften nur der Gegenwart Hekates¹⁾ und ihrer wilden Bande, um diese Schöpfung poetischer Phantasie zu verwirklichen. Alle Öffnungen brodeln, pusten und werfen ihren flüssigen Inhalt, wie von teuflischer Gewalt getrieben, an die hundert Meter empor und auf das umliegende Terrain. Einige erscheinen wie ungeheure Kochkessel von infernalischem Aussehen und unergründlicher Tiefe. Steine und Felsentrümmer, in diese Teufelskrachen geworfen, steigern nur die furchtbare Aufregung des flüssigen Elementes. Baumäste werden in kürzester Frist mit dicken Schichten bleifarbenen Schleimes überzogen. Die Farbe des Wassers in den einzelnen Kesselgeisern ist verschieden, jedoch stets schreiend grellrot, schwefelgelb, milchweiß, azurblau und kristallhell — selbst die verschiedensten Nuancen von Grün sind vorhanden, und in einigen klaren, kühleren Öffnungen sieht man an den Seitenwandungen des Kessels kleine Ventile, aus denen das Wasser hervorströmt, während die Wände selbst, so tief man sehen kann, mit rosenkohlrartigen, schneeweißen Kristallen bedeckt sind. In den kleinen Strömen, die an den Quellen des Firehole-(Zenerloch)-Flusses sprudeln, sieht man große Massen von weißen, seidenartigen Fäden. Andere Ströme, sowie der Feuerlochfluß selbst, enthalten warmes, alles tierische Leben tötendes Wasser.

Der Feuerlochfluß strömt aus dem Madison-See, einem der schönsten Wasserspiegel des wundervollen Yellowstone-Parkes, und sein Volumen wird durch zahllose Bergströme bei jedem Schritte vergrößert. Von hohen, mit Fichtenwäldungen bedeckten Bergen eingeschlossen, beherbergt sein Thal die großartigsten und höchsten Geiser der Welt. Das obere oder „große“ Geiserbassin, am oberen Laufe des Feuerlochflusses gelegen, ist das bemerkenswerteste. Hier liegen die größten Krater und die großen „Pyramid Punchbowl“, „Bath Tub“, „Grotto“, „Giant“, „Giantek“, „Bee hive“, „Castle“ und „Old Faithfull“ genannten Geiser.

Der Giant (Riese) ist der größte der genannten Geiser. Sein konischer Krater ist rauh und auf einer Seite niedergebrochen. (Siehe die Abbildung auf Seite 200). Die Seitenwände der Öffnung bestehen aus kieseligen Rückständen, die man bis auf 30 Meter Tiefe unterscheiden kann. Die Öffnung selbst ist grundlos und ohne Wasser; allein man kann deutlich das Rauschen und Brodeln desselben in großer Entfernung hören. Plötzlich steigt es aus der unheimlichen Tiefe empor, kochend und zischend und große Dampfmassen vor sich herschießend, wie durch die Explosion einer Höllemaschine emporgeschleudert. Sind die ersten Dampfswolken verzogen, dann sieht man das Wasser in der weiten Röhre auf- und niedersteigen, wie erwärmtes Quecksilber. Die Oberfläche ist unruhig, brodelnd

1) Die Göttin des Spus- und Zauberwesens.